



|            |    |  |
|------------|----|--|
| STIFTUNG   | 01 | Vorwort des Präsidenten                      |
|            | 02 | Stiftungsorgane 2025                         |
|            | 03 | Bericht des Geschäftsführers                 |
|            | 04 | Stiftergemeinden                             |
|            | 05 | Spender und Sponsoren 2025                   |
| REPORTAGEN | 07 | Wohngruppe für Menschen im Autismus-Spektrum |
|            | 09 | Gesundheitsdienste und Konsiliarapotheken    |
|            | 11 | Jubilarenausflug Betreute Mitarbeitende      |
|            | 13 | Heilpädagogische Schule Limmattal            |
| ZAHLEN     | 15 | IT-System                                    |
|            | 17 | Kommentar zur Jahresrechnung                 |
|            | 19 | Bilanz – Jahresrechnung 2025                 |
|            | 21 | Betriebsrechnung 2025                        |

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN:

Stiftung Solvita

AUFLAGE:

1000 Exemplare

KONZEPT/REDAKTION:

Markus Feil und Charly Mettier

FOTOS:

Erika Mettier, Beatrice Alves, Pascal Wasinger, zur Verfügung gestellt

GESTALTUNG:

Mettier Werbung + Kommunikation, Schlieren

DRUCK:

Rüegg Media AG, Aesch

# Ein Abschied in Zuversicht

Nach 24 Jahren in verschiedenen Funktionen in der Stiftung Solvita – davon die vergangenen vier Jahre als Präsident – habe ich mich entschieden, den Führungsstab weiterzureichen.

Während dieser Zeit erfolgten unter anderem und ohne Anspruch auf Vollständigkeit mehrfache Erweiterungen der Aussenwohngruppen in beiden Bezirken Amt und Limmattal; der Umbau der Gebäude Grubenstrasse 3 und 5 mit Vergrößerung der Werkstatt Service-Zentrum und der Verwaltung. Zudem wurden jährlich grössere Beträge in die Werterhaltung der Gebäude investiert.

Neben dem statutarischen Primat, Menschen mit Beeinträchtigungen eine angemessene Teilhabe am gesellschaftlichen und beruflichen Leben zu ermöglichen, soll ein selbsttragender Betrieb angestrebt werden. Trotz manchmal anspruchsvollen Verhandlungen mit den Kostenträgern mussten bei den Stiftergemeinden über die letzten 24 Jahre nie Betriebsbeiträge beantragt werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat – insbesondere auch mit dem Ausschuss – und der Geschäftsleitung empfand ich immer als sehr konstruktiv und lösungsorientiert. Dass auch die exzellenten Häppchen nach den Stiftungsratssitzungen zur guten Atmosphäre beigetragen haben, sei nur am Rande erwähnt.

Das Vertrauen des Ausschusses in die operative Ebene ist überdurchschnittlich hoch. Die kompetente Bearbeitung der Geschäfte, die transparente Kommunikation, die gute Vernetzung innerhalb der Institutionen und des Kantons sowie die Mitarbeit in kantonalen Projektgruppen und die periodische Überprüfung der Angebote und Prozesse in internen Klausuren zeichnen die Stiftung aus und machen sie zum gefragten Ansprechpartner.

Gegenseitiges Vertrauen ist meines Erachtens mindestens so viel Wert wie ein umfangreiches Regelwerk. Es braucht Menschen auf allen Ebenen, die sich verantwortlich fühlen und sich für die Sache engagieren.

Mein Dank gilt darum der gesamten Geschäftsleitung unter Führung von Markus Feil. Markus hat 2025 übrigens sein 30-jähriges Jubiläum in der Stiftung feiern können. Er ist seit 1995 in verschiedenen Funktionen tätig. Seit 2018 amtiert er als Geschäftsführer. Herzliche Gratulation nochmals an dieser Stelle!

Ein spezieller Dank geht auch an Katherine von Arx, die seit 1994 im Stiftungsrat einsitzt und seit 2009 als Vizepräsidentin amtiert. Sie hat mich jederzeit, auch kurzfristig, vertreten wenn das notwendig war. Katherine von Arx steht in der neuen Legislatur ebenfalls nicht mehr zur Verfügung.

Die Stiftung steht finanziell und personell gut da. Es fällt mir deshalb leicht, kürzer zu treten, denn ich bin zuversichtlich, dass das neue Präsidium die Stiftung in eine erfolgreiche Zukunft führen wird.

JOHANNES FELBER  
PRÄSIDENT DES STIFTUNGSRATES



«Die Stiftung steht finanziell und personell gut da.»

## Stiftungsrat Amtsdauer 2022 – 2026

**Präsident:** Johannes Felber, Dietikon  
**Vize-Präsidentin:** Katherine von Arx, Affoltern am Albis

### Bezirk Dietikon

Heinz Brunner, Weiningen  
 Johannes Felber, Dietikon  
 Reto Frei, Oberengstringen  
 Philipp Frei, Oetwil a.d.L.  
 Michael Gassmann, Urdorf <sup>(ab 2025)</sup>  
 Andreas Herren, Urdorf  
 Christine Herrscher, Schlieren  
 Ringo Keller, Birmensdorf  
 Kurt Leuch, Oberengstringen  
 Philipp Müller, Dietikon  
 Mirjam Peter, Dietikon  
 Daniel Schwab, Unterengstringen  
 Daniel Schwendimann, Uitikon Waldegg  
 Nadia Stutz, Birmensdorf  
 Aline Strub, Geroldswil  
 Songül Viridén, Schlieren  
 Esther Wicki, Aesch

### Bezirk Affoltern

Ronald Alder, Ottenbach  
 Claudia Bickel, Knonau  
 Simon Böhlen, Obfelden  
 Jürg Dolder, Obfelden <sup>(ab 2025)</sup>  
 Marcel Eicher, Mettmenstetten  
 Felix Fürer, Affoltern a.A.  
 Roger Huber, Maschwanden  
 Fabian Kraxner, Hedingen  
 Fritz Kurt, Wettswil  
 Maya Langhi, Hausen a.A.  
 Carmen Müller, Stallikon <sup>(ab 2025)</sup>  
 Marylise Schiesser, Mettmenstetten  
 Roger Schuhmacher, Bonstetten  
 Lilo Steinmann Plüss, Kappel a.A.  
 Gisèle Stoller Laubi, Aeugst a.A.  
 Daniel Suter, Rifferswil  
 Katherine von Arx, Affoltern a.A.  
 Guido Wild, Bonstetten

### Institutionen und Spezialberufe

Jean-Jacques Bertschi, Insieme  
 Pier Antonio Scattolin, Schule Dietikon <sup>(bis 30.06.2025)</sup>  
 Franziska Kurer, Schule Dietikon <sup>(ab 01.07.2025)</sup>  
 Mathias Rebsamen, Spezialberufe  
 Gabriela Nüesch, HPS Affoltern a.A.  
 Walter Widmer, Insieme

## Geschäftsführung / Ressortleitungen

**Stiftungsratsausschuss:**  
**Präsident:**  
 Johannes Felber, Dietikon  
**Vize-Präsidentin:**  
 Katherine von Arx, Affoltern am Albis

### Mitglieder:

Jean-Jacques Bertschi, Insieme  
 Heinz Brunner, Weiningen  
 Michael Gassmann, Urdorf <sup>(ab 2025)</sup>  
 Gisèle Stoller Laubi, Aeugst a.A.  
 Aline Strub, Geroldswil  
 Songül Viridén, Schlieren

### Revisionsstelle:

BDO AG, Zürich

### GF/Ressortleitungen:

Markus Feil, Geschäftsführer  
 Volker Kessler,  
 Götschihof/Stv. Geschäftsführer  
 Thomas Oberholzer, Service-Zentrum  
 Thomas van't Hekke,  
 Wohnheim Urdorf  
 Marco Wopmann,  
 Berufliche Massnahmen und Integration  
 Nicola Spichiger und Carmen Stark,  
 Heilpädagogische Schule Dietikon  
 Tarik Karatepe, Verwaltung

# Ruhig und doch herausfordernd

Nach den Corona-Jahren und den Feierlichkeiten zum 50-Jahr-Jubiläum war das Jahr 2025 ein verhältnismässig ruhiges Jahr. Aber wir sind auch in diesem Jahr natürlich nicht stehengeblieben.

An der Umsetzung der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen – kurz UN-BRK genannt – welche die Schweiz ratifiziert hat, wurde in den vergangenen beiden Jahren fleissig gearbeitet. Die Stiftung Solvita hat in diesem Bereich schon vor vielen Jahren grosse Arbeit geleistet und konnte nun darauf aufbauen, anpassen und überarbeiten.

In vielen kreativen Arbeitsgruppen wurden mit den Betreuten Ideen zur Verbesserung und Weiterentwicklung einzelner Themenfelder entwickelt. Exemplarisch für viele Arbeitsgruppen sei an dieser Stelle eine näher erläutert.

Zum wichtigen Themenkreis «Gewalt, Sexualität und Missbrauch» wurde eine Arbeitsgruppe aus allen Ressorts der Stiftung Solvita mit Betreuten und Betreuenden zusammengestellt. Grossartiges wurde erarbeitet, das in einer Broschüre festgehalten wurde. In dieser Broschüre steht in leichter Sprache und mit Piktogrammen hinterlegt, was man unter den verschiedenen Formen von Gewalt versteht, was nicht dazu gehört und wo man sich Hilfe holen kann, beziehungsweise wie diese aussehen kann. Ausserdem fanden in vielen Kleingruppen Informationsveranstaltungen

für die Betreuten und Betreuenden statt. Wir sind sehr zuversichtlich, mit diesen informativen Veranstaltungen eine wichtige Prävention geschaffen zu haben.

Ein grosses Thema war auch der Aufbau des neuen IT-System für Information und Unterhaltung. Wir waren uns der Herausforderungen eines solchen Projektes bewusst, mussten aber doch des Öfters erstaunt feststellen, wie komplex die Anforderungen waren und was bei einem solchen Vorhaben auch alles schiefgehen kann.

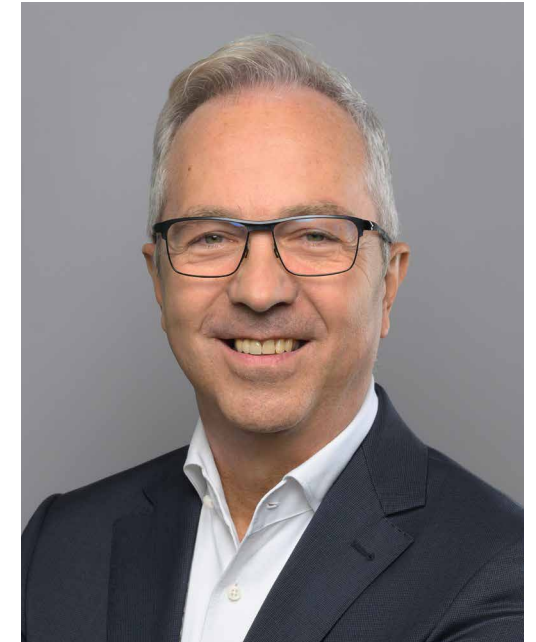
Dank unserem tollen IT-Team wurden die Probleme effizient gelöst, und es gab wenig Missstimmungen in den Bereichen. Gleichzeitig wurde für die Wohnhäuser ein neues Dienstplanungs- und Zeiterfassungssystem installiert. Auch bei diesem gab es ähnliche Schwierigkeiten wie bei der IT-Umstellung. Aber Probleme sind bekanntlich da, um gelöst zu werden.

Im Götschihof und in der HPS wurden Evakuationsübungen mit Feuerwehren geprobt und mit gutem Erfolg abgeschlossen. Natürlich wurden auch im Berichtsjahr Feste wie Elternbrunch, Jubiläums-Ausflug, HPS-Fest, Samichlaus, Weihnachten und viele mehr gefeiert.

Für immer Abschied nehmen mussten wir von den Betreuten André Siegenthaler, Martina Gall und Pierre Angstmann. Wir werden sie in herzlicher Erinnerung behalten.

Ich danke allen Mitarbeitenden für ihren wertvollen Einsatz zum Wohle unserer Betreuten, den Mitgliedern des Stiftungsrates für ihr Engagement, den Kantonalen Ämtern für die konstruktive Zusammenarbeit in nicht einfachen Zeiten, den Angehörigen und Kunden für ihr Vertrauen in unsere tägliche Arbeit zum Wohl der uns anvertrauten Menschen.

MARKUS FEIL  
GESCHÄFTSFÜHRER



«Wir haben mit innovativen Ideen an weiteren Verbesserungen gearbeitet und neue Herausforderungen gemeistert.»

## Bezirk Affoltern

Aeugst am Albis

Affoltern am Albis

Bonstetten

Hausen am Albis

Hedingen

Kappel am Albis

Knonau

Maschwanden

Mettmenstetten

Obfelden

Ottenbach

Rifferswil

Stallikon

Wettswil

## Bezirk Dietikon

Aesch

Birmensdorf

Dietikon

Geroldswil

Oberengstringen

Oetwil an der Limmat

Schlieren

Uitikon

Unteringstringen

Urdorf

Weiningen

# Im Solvita-Rampenlicht



Nadia Hausheer

Gemeindepäsidentin Aeugst a.A.

«Wir sind sehr stolz, dass der Götschihof – als Teil der Stiftung Solvita – auf Aeugster Boden beheimatet ist und mit seinen jährlichen Anlässen sowie der Gärtnerei unser Dorfleben auf vielfältige Weise bereichert.

Besonders geschätzt werden in der Bevölkerung auch die liebevoll gestalteten Geburts- und Trauerkarten, welche im Namen der Gemeinde verschickt und vom Götschihof kreiert werden.»

# Wir bedanken uns herzlich

## Spenderinnen und Spender

|   |                 |            |                  |
|---|-----------------|------------|------------------|
| Kolpinghaus-Verein Zürich (KHVZ)  | Zürich          | CHF        | 10'000.00        |
| Karl + Margrith Wiederkehr-Stiftung   | Dietikon        | CHF        | 10'000.00        |
| Todesfall Fritz Diggelmann  |                 | CHF        | 4'020.00         |
| Pinnwand Säuliamt   | Ottenbach       | CHF        | 3'410.00         |
| Todesfall Werner Ernst Bernet-Meyer   |                 | CHF        | 3'320.00         |
| Todesfall Emmi Weber-Spillmann  |                 | CHF        | 3'309.15         |
| Todesfall André Siegenthaler  |                 | CHF        | 2'950.00         |
| Gemeinde Uitikon  | Uitikon Waldegg | CHF        | 2'920.00         |
| Todesfall Roland Wüthrich   |                 | CHF        | 2'148.97         |
| Rotary-Club Zürich-Limmattal  | Dietikon        | CHF        | 2'000.00         |
| Römisch-katholische Kirchgemeinde   | Dietikon        | CHF        | 2'000.00         |
| Ernst Schwemmer Stiftung  | Bonstetten      | CHF        | 2'000.00         |
| Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde<br>Knonauer Amt (Aeugst a.A.)                           | Affoltern a.A.  | CHF        | 1'641.23         |
| Kirchenstiftung der röm.-kath. Pfarreien<br>St. Agatha und St. Josef                          | Dietikon        | CHF        | 1'515.15         |
| René Gasser   | Tagelswangen    | CHF        | 1'500.00         |
| Niklaus Anneler   | Obfelden        | CHF        | 1'200.00         |
| Todesfall Lotti Spinner-Zemp  |                 | CHF        | 1'150.00         |
| Doris und Hans-Ulrich Held  | Dietikon        | CHF        | 1'111.00         |
| Reppisch-Werke AG   | Dietikon        | CHF        | 1'000.00         |
| Stiftung EXEKIAS  | Zürich          | CHF        | 1'000.00         |
| Werner Jud  | Spreitenbach    | CHF        | 1'000.00         |
| Rombach Orthopädie  | Schlieren       | CHF        | 1'000.00         |
| Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde   | Schlieren       | CHF        | 1'000.00         |
| Vreni und Tino Schütterle   | Weiningen       | CHF        | 1'000.00         |
| Pfister Felix Gartenbau   | Zürich          | CHF        | 1'000.00         |
|   |                 | CHF        | 63'195.50        |
| Viele Spenden unter CHF 1'000, davon namhafte Zuwendungen<br>im Gedenken an liebe Mitmenschen |                 | CHF        | 16'683.20        |
| <b>Total 2025</b>   |                 | <b>CHF</b> | <b>79'878.70</b> |

## Unsere wichtigsten Sponsoren

Elternverein Insieme  
Frauenverein Urdorf  
Harley-Davidson-Club, Dietikon  
Kiwanis-Club Knonaueramt  
Lions-Club Zürich-Waldegg  
Rotary-Club Zürich-Limmattal

## Materialspenden

Marika Vanlingen und  
Mark Kaelen, Merlischachen  
(63 T-Shirts für sämtliche Bewohner  
vom Götschihof)  
Hunn Gartenmöbel AG, Bremgarten  
(10 Gartenstühle)  
PKS Kaffeemaschinen AG, Dietikon  
(180 Grittibänzen)



# Eine grosse Herausforderung...

## ...wurde im Götschihof angenommen und bewältigt.

Wegen reduziertem Bedarf wurde 2023 eine Alterswohngruppe im Götschihof aufgelöst. Dies ermöglichte es im Januar 2024 erstmals, eine Wohngruppe für junge autistische Männer zu gründen, für die schon seit längerer Zeit eine grosse Nachfrage herrschte.

In dieser neuen Wohngruppe haben im Verlauf des ersten Halbjahres fünf junge Männer im Autismus Spektrum ein neues Zuhause gefunden. Die Umstellung war für den gesamten Betrieb eine Herausforderung, weil das Verhalten der neuen Mitbewohner anfangs sehr schwierig war.

Das Konzept hatten Götschihof-Leiter Volker Kessler und die Agogische Leiterin Cristgina Renggli gemeinsam erarbeitet, operativ war dann aber Cristgina Renggli federführend. Bei der Betreuung führten die neuen Anforderungen teilweise zu Rochaden. Bewohnerinnen und Bewohner mussten teilweise umquartiert werden, was für alle Beteiligten zu herausfordernden Situationen führte.

Die Mitarbeitenden waren stark gefordert, da sich die Betreuung von Schwerstbehinderten sehr deutlich von

jener autistischer Menschen unterscheidet. In den ersten Monaten stiessen viele Menschen im Umfeld der neuen Wohngruppe an persönliche Grenzen und verschiedentlich entstanden auch heftige Spannungen.

Autistische Menschen benötigen klare Tagesstrukturen, die aber individuell angepasst werden müssen. Viel Geduld war gefragt in der Startphase, in der es zu Problemen mit Verhaltensauffälligkeiten wie Selbst- und Fremdaggressionen, Gewalttätigkeiten oder Übergriffen kam.

Der gesamte Götschihof war betroffen, und die gute Zusammenarbeit mit den Eltern der jungen Männer war in der Anfangszeit von besonders grosser Bedeutung.

Im Verlauf des Jahres zeigte sich aber eine stetige Verbesserung. Strukturen wurden geschaffen und auch angenommen. Sehr viel wurde in die Weiterbildung der Mitarbeitenden investiert, wertvoll war auch die fachliche Zusammenarbeit mit der Stiftung Kind+Autismus in Urdorf.

Immer besser integrierte sich die neue Wohngruppe in den Götschihof-

Betrieb und zum Jahresende konnte Cristgina Renggli eine positive Bilanz ziehen: «Rückblickend haben wir eine tolle Entwicklung durchlebt. Auch im Austausch mit den Eltern dürfen wir feststellen, dass die Bewohner teilweise grosse Fortschritte gemacht und sich immer besser integriert haben.»

Auch Volker Kessler blickt der Zukunft optimistisch entgegen, hält aber fest: «Die Herausforderung geht natürlich weiter und wir alle dürfen uns von Rückschlägen nicht entmutigen lassen. Ich bin aber überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.» Bedauerlich ist aus Volker Kesslers Sicht, dass aufgrund des ausgeprägten Fachkräftemangels noch nicht alle bewilligten Betreuungsstellen besetzt werden konnten.

Rund zwei Drittel der ehemaligen Betreuungspersonen haben den Wechsel zur Autistengruppe mit neuen Herausforderungen geschafft und Volker Kessler betont in diesem Zusammenhang: «Mit viel Teamgeist und hoher Motivation hat das Betreuungsteam einen tollen Job gemacht.»





# Kompetenter Gesundheitsdienst...

## ...in den Wohnheimen Götschihof und Urdorf



Dem Gesundheitsdienst kommt sowohl im Götschihof als auch im Wohnheim Urdorf selbstredend eine grosse Bedeutung zu. Insgesamt zeichnen drei Pflegefachfrauen (Brigitte Rüttimann und Susanne Brunner im Götschihof, Andrea Dobler im Wohnheim Urdorf) seit vielen Jahren für diesen Bereich verantwortlich.

Die Fachfrauen sind innerhalb ihrer Institutionen bei gesundheitlichen Problemen aller Art Ansprechpersonen für die Bewohnerinnen und Bewohner. Je nach Problemstellung nehmen sie eine Triage vor, beurteilen die Situation und leiten dann die weiteren Schritte ein. Dies basiert auf einer vielseitigen und langjährigen Berufserfahrung in diversen Fachbereichen

Es handelt sich um Wohnheime, nicht um Pflegeheime. Daher sind die Einsatzmöglichkeiten vor Ort begrenzt. Vieles kann vor Ort behandelt werden, oft ist aber die Zusammenarbeit mit Ärztinnen, Spitälern oder anderen medizinischen Einrichtungen notwendig. Und selbstverständlich werden auf Wunsch und bei Bedarf auch Eltern und Beistände mit einbezogen.

Alle drei Pflegefachfrauen schätzen die Vielseitigkeit und die Selbständigkeit bei der Ausgestaltung ihrer Aufgaben sehr und legen grossen Wert darauf, dass die Betreuung ganzheitlich ausgerichtet ist. Da hilft es natürlich, dass die drei langjährigen Mitarbeiterinnen die Bewohnenden in ihren Institutionen gut kennen. Die Solvita wird als Arbeitgeber von allen drei sehr geschätzt. Von einem «guten Geist in der Institution» und einem «fairen Arbeitgeber» berichten die Fachfrauen, die ihrem Beruf mit hoher Motivation und viel Empathie nachgehen.

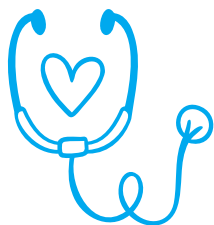
Wichtig ist auch der Austausch mit den Gruppenleitungen, da diese sehr nah bei den Bewohnenden sind und sich anbahnende gesundheitliche Probleme früh erkennen. Das Betreuungspersonal wird von den Pflegefachfrauen regelmässig zu verschiedenen gesundheitlichen Themen geschult.

Das Spektrum der Aufgaben ist gross und reicht vom grippalen Infekt bis zu lebensverlängernden Massnahmen. Als herausfordernd empfindet Susanne Brunner vom Götschihof, dass die Bewohnenden häufig nicht artikulieren können, wo der Schuh drückt: «Wir

müssen dann im Ausschlussverfahren herausfinden, wo das Problem liegen könnte.» Und ihre Kollegin Brigitte Rüttimann ergänzt: «Das Schmerzempfinden der Menschen mit Beeinträchtigungen ist häufig ganz anders und manchmal fehlt es sogar. Das kann gefährlich werden, weil die Alarmsignale des Körpers damit fehlen.» Von einer harmlosen Situation kann es schnell zur Akutsituation wechseln. Dabei braucht es nicht nur die Einschätzung der Pflegefachfrauen, sondern die Beobachtung der Betreuer ist von grosser Wichtigkeit.

Beide Institutionen arbeiten mit sogenannten Konsiliarapotheken (Medbase Affoltern am Albis für den Götschihof; Pilgerbrunnen Rotpunkt Apotheke Zürich für das Wohnheim Urdorf) zusammen, die einen professionellen Vollservice hinsichtlich der Medikamentenversorgung bieten.

In beiden Institutionen wird diese Zusammenarbeit und das hohe Engagement der Partner sehr geschätzt. Auch in diesem Bereich zahlt sich die langjährige Zusammenarbeit aus, und innovative Neuerungen bei der Medikamentenversorgung werden gemeinsam erarbeitet.





# Exotische Belohnung...

## ...für langjährige betreute Mitarbeitende aus allen Stiftungsbereichen

Zufrieden und entspannt konnte sich die Tagesverantwortliche Isabel Olivares am späten Nachmittag im Götschihof, dem Wohnheim und dem Service-Zentrum von den betreuten Mitarbeitenden und ihren Begleitpersonen verabschieden, die einen kurzweiligen, exotischen und auch kulinarisch überzeugenden Ausflug in den Züri Zoo erlebt hatten.

Seit über 30 Jahren werden alle Jubilare (ab dem 10-Jahr-Dienstjubiläum alle fünf Jahre) am ersten Donnerstag im September zum Jubilarenausflug eingeladen. Das Programm bleibt jeweils für fünf Jahre dasselbe, damit alle in den Genuss des jeweiligen Ausflugszieles kommen. Bisher standen Besuche im Tierpark Goldau und auf einem Bauernhof in Oetwil am See sowie Schifffahrten auf dem Hallwiler- und dem Vierwaldstättersee auf dem Programm.

Die organisatorische Tagesleitung wechselt zwischen Götschihof, Service-Zentrum und Wohnheim. Heuer oblag diese Aufgabe Isabel Olivares, der Bereichsleiterin Arbeit im Wohnheim Urdorf. «Da fünf Jahre dasselbe Programm gilt, können wir von den Erfahrungen unserer Vorgängerinnen und Vorgänger profitieren», hielt die umsichtige Organisatorin fest.

Gegen 40 betreute Mitarbeitende wurden zum Ausflug eingeladen, der aus diversen Spenden für die Stiftung finanziert wird. Besonders beeindruckend natürlich die 45-Jahr-Jubiläen von Rita, Leoni, Therese und Christoph.

Zusammen mit den Begleitpersonen und Betreuenden sowie dem erfahrenen Carchauffeur Peter erreichte die Ausflugsgruppe gegen 10 Uhr gutgelaunt den Eingang zur tropischen Masoala-Halle, wo eine eineinhalbstündige Führung

auf dem Programm stand. In kleinen Gruppen erlebten die Jubilarinnen und Jubilare eine exotische Welt mit für uns fremdartig wirkenden Tieren, Pflanzen und Bäumen. Da wurden schon Bauklötze gestaunt und manch Neues gelernt.

Aber wie bei jedem Ausflug ist natürlich auch die Verpflegung von grosser Bedeutung und da blieb das Masoala-Restaurant wahrlich nichts schuldig. Das vegetarische Kichererbsen-Curry oder die währschafte Bratwurst mit Pommes kamen sehr gut an, verblassten aber angesichts des ebenso leckeren wie grosszügigen Desserts, einer Mousse au Chocolat XXL.

Natürlich war auch der Besuch im grossen Züri Zoo-Shop sehr beliebt. Postkarten, Schlüsselanhänger und andere Souvenirs wurden – für sich selbst oder als Geschenke für andere – eingekauft.

Der Ausflug war einmal mehr ein schönes Erlebnis für alle, die dabei sein durften und wird ganz bestimmt manchen noch lange in Erinnerung bleiben. Aus Sicht der Stiftung ist es einerseits ein Dank und eine Anerkennung für die Diensttreue, aber natürlich auch ein wunderbarer Rahmen für die Pflege der Gemeinschaft untereinander.

«Dieser Ausflug bietet bereichsübergreifenden Raum für die gegenseitige Wertschätzung in unserer Organisation.»

Isabel Olivares, Tagesverantwortliche





**Stiftung Solvita**  
HPS Limmattal

Wir schauen hin

Wir helfen einander

Wir tolerieren keine Gewalt



# Gemeinsam gestalten...

## ...und neue Welten im Rahmen der Projektwoche erleben

Wie schon die drei Leitsätze «Wir schauen hin – wir helfen einander – wir tolerieren keine Gewalt» aus dem Team gewachsen sind, ist auch die Projektwoche daraus hervorgegangen. Sie war ein sichtbares Beispiel dafür, wie Werte im Alltag der HPS Limmattal gelebt werden – durch achtsames Miteinander, gegenseitige Unterstützung und gemeinsames Gestalten.

Besonders eindrücklich war, wie gut die Zusammenarbeit in neu zusammengestellten, bunt durchmischten

«Es freut mich zu sehen, wie harmonisch alle zusammenarbeiten und unsere Leitsätze im Alltag getragen werden.»

Nicola Spichiger, Co-Schulleiter

Teams funktionierte – sowohl unter den SchülerInnen wie auch unter den Fachpersonen. Diese Durchmischung brachte neue Begegnungen, Energie und Freude. Sie zeigte, dass unsere Haltung und Kultur tragen – auch dann, wenn Strukturen neu gedacht werden.

Folgende zehn Projekte sorgten für eine aussergewöhnlich lebendige Woche – geprägt von Kreativität, Bewegung und Teamarbeit: Judo, Bilderbuch, Klanggarten, Gesunde Ernährung, Pausenplatz-Häuschen,

Sinne, Ton & Spiel, Wandern, Film und Zeitung sowie Theater.

Diese Mischung aus Bewegung, Musik, Kreativität, Sinneserfahrung und Teamarbeit machte die Woche besonders abwechslungsreich. Überall herrschte Hochbetrieb – in den Räumen, auf dem Pausenplatz, in der Turnhalle und auf den Wegen rund um die Schule.

Am Freitag erlebten alle gemeinsam einen würdigen und lebendigen Abschluss einer intensiven Woche.

Die musikalischen Aufführungen, die Theaterpremiere und Ausstellungen der verschiedenen Projektgruppen begeisterten mit Witz und emotionaler Tiefe.

Die Wandergruppe präsentierte den Barfussweg, bei dem verschiedene Materialien und Untergründe ertastet werden konnten – ein sinnliches Erlebnis für Gross und Klein.

Die Judo-Gruppe zeigte in einer Vorführung, wie man respektvoll miteinander umgeht und Grenzen wahrt.

Kulinarisch abgerundet wurde der Tag durch Andreas Jeggli, der mit seinen Grittibänz-Kreationen zu den Leitsätzen den inhaltlichen Bogen schloss. Seine Arbeit verband Kulinarik, Symbolik und Gemeinschaft auf eindrückliche Weise.

Ein grosser Dank gilt dem OK-Team, bestehend aus Fachlehrpersonen und der Arbeitsgruppe Gewaltprävention, Nicola Zeiter für die Gesamtleitung sowie dem gesamten Team, das die Projektwoche mit viel Energie, Herz und Kreativität mitgestaltet hat.

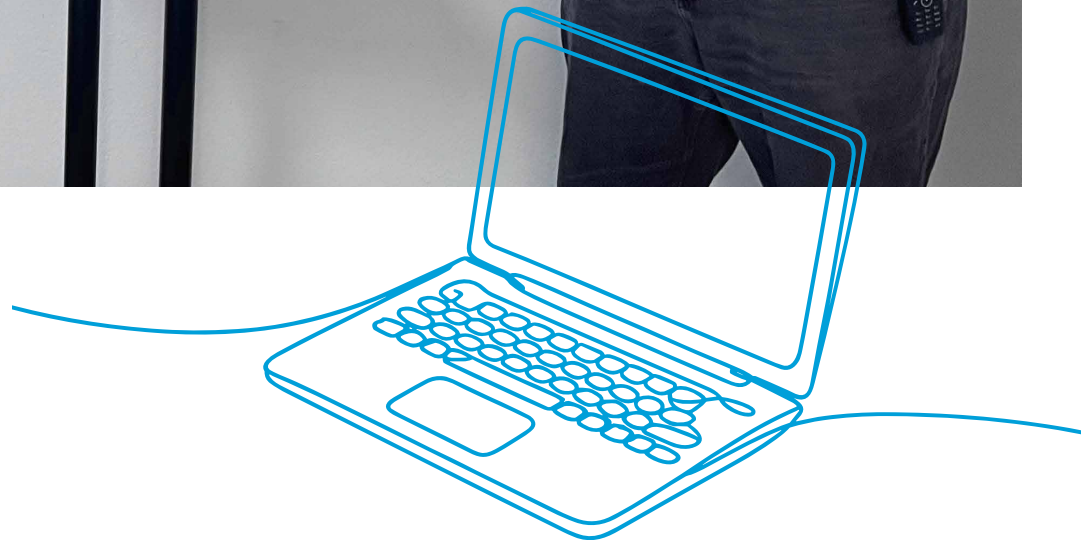
Diese Projektwoche hat eindrücklich gezeigt, was uns als Schule ausmacht. Unsere Leitsätze sind keine Papier-tiger, sondern gelebte Kultur die unseren Zusammenhalt stärkt. Auf einen Nenner gebracht: Wir gestalten gemeinsam.



Co-Schulleiter Nicola Spichiger (links) und Bereichsleiter Nicola Zeiter blicken zufrieden zurück.



Zufriedenes Projektteam: (v.l.n.r.):  
Beat Ernst, Thomas Oberholzer  
und Roberto Grande



# IT-System wieder „up to date“

Das IT-Netz der Stiftung Solvita wurde neu aufgebaut.

Eine Organisation wie die Stiftung Solvita ist selbstredend auf ein modernes Informations- und Unterhaltungssystem angewiesen. Dieses wurde letztmalig im Jahr 2015 vollumfänglich eingerichtet und umfasste bereits bisher eine umfassende Vernetzung der gesamten Organisation, allerdings war es natürlich nicht mehr auf dem aktuellen Stand der Technik. Nun ist die Solvita-IT wieder «up to date» und erfüllt damit nicht nur vielfältige Wünsche, sondern auch hohe Sicherheitsanforderungen.

Bereits im Jahr 2024 begann die Evaluationsphase für das neue IT-System, welches den Bedürfnissen der vielen involvierten Personen in allen Bereichen und Gebäuden gerecht wird. Unter der Leitung des IT-Verantwortlichen Thomas Oberholzer wurde das neue System mit dem Partner Entec AG aus Kloten im Jahr 2025 realisiert. In der Solvita-Arbeitsgruppe nahmen neben dem IT-Chef auch Beat Ernst (Informations-sicherheitsverantwortlicher) und Roberto Grande (ICT-Support) Einsitz.

Mit dem neuen IT-System wird auch der UNO-Behindertenrechtskommission (UN-BRK) Rechnung getragen, die zu einer inklusiven Gesellschaft einen wich-

tigen Beitrag leistet. Medienkompetenz und -zugang werden für die Bewohnerinnen und Bewohner deutlich verbessert. Dies wird insbesondere durch die Zusammenarbeit mit der Swisscom (Produkt blue TV und Gastfreund) gewährleistet, deren Angebote sehr geschätzt werden. Nicht nur die Wohnheime Urdorf und Götschihof, sondern auch die Aussenwohngruppen wurden ins Projekt integriert und profitieren nun vom neuen TV-Angebot und dem eigenen Info-Kanal.

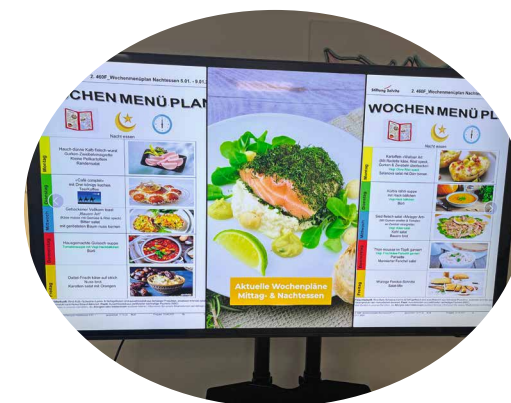
Die Erneuerung der IT-Anlage in einer so grossen Organisation mit vielen anspruchsberechtigten Personen sowie Wohn-, Arbeits- und Bildungsbereichen ist eine komplexe Angelegenheit, bei der alle Aspekte in den Bereichen Hardware, Software sowie Service/Unterhalt berücksichtigt werden müssen. Das erlebte das Solvita-Projektteam vor allem während der Evaluationsphase im Jahr 2024.

Im Berichtsjahr wurde die anspruchsvolle Umsetzung mit viel Elan und Unterstützung innerhalb der Stiftung realisiert und zum Jahresende konnte eine sehr erfreuliche Bilanz gezogen werden.

«Der grosse Aufwand hat sich gelohnt», blickt Thomas Oberholzer zurück, «die neuen Angebote werden sehr geschätzt.»

Eines der Ziele war allerdings, dass der zeitliche Faktor für das IT-Team mit dem neuen IT System abnimmt. «Wir haben heute ein moderneres, sichereres und auch kostengünstigeres IT-System als bisher», stellt Oberholzer fest, «aber der Aufwand für das IT-Team wird ungefähr gleich bleiben.»

Das Informationssystem mit grossen Info-Screens in allen Bereichen der Stiftung wird für diverse Zwecke genutzt. Veranstaltungshinweise, Menüpläne, Personalinfos und vieles mehr kann in allen Bereichen individuell aufgeschaltet werden. Redaktionsteams vor Ort können selber die Eingaben machen und so sehr schnell Informationen vermitteln. Diese Mitarbeitenden werden nun intern geschult und auf ihre neuen Aufgaben vorbereitet.



«Das neue TV-Angebot mit Bluewin TV wird von Bewohnerinnen und Bewohnern sehr geschätzt.»

Thomas Oberholzer, IT-Verantwortlicher



# Konsolidierung und Weiterentwicklung

Die Jahresrechnung zeigt, dass wir unseren Kurs der finanziellen Stabilisierung konsequent weiterverfolgen und wichtige Grundlagen für eine nachhaltige Entwicklung schaffen.

Im Berichtsjahr wirkten sich verschiedene externe und interne Faktoren auf das Ergebnis aus. Während sich einzelne Kostenpositionen weiterhin anspruchsvoll gestalteten, konnten in mehreren Bereichen positive Entwicklungen verzeichnet werden. Die Beruflichen Massnahmen zeigten eine starke Nachfrage. Bei den Wohnplätzen ergaben sich gezielte Ansatzpunkte zur Weiterentwicklung und flexibleren Nutzung, während die Schulplätze nach wie vor eine sehr hohe und konstante Auslastung aufwiesen.

## Betriebsrechnung

Das Jahr 2025 war geprägt von einer bewussten Steuerung der Ressourcen sowie von weiteren Optimierungsschritten im operativen Betrieb. Betroffene Massnahmen und konstruktive Gespräche mit Anspruchsgruppen trugen dazu bei, die finanzielle Situation gezielt zu stabilisieren und das Leistungsangebot bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

## Betriebsaufwand

Die Personalkosten stiegen im Berichtsjahr insbesondere aufgrund von Stellenbesetzungen, weiterhin bestehenden Langzeiterkrankungen sowie dem gewährten Teuerungsausgleich. Gleichzeitig zeigte sich bei den Langzeitabsenzen eine stabilisierende Entwicklung. Die Abschreibungen sanken infolge der Wertanpassung der Immobilien. Insgesamt konnte der Betriebsaufwand trotz dieser Einflussfaktoren kontrolliert gesteuert und im Rahmen einer nachhaltigen Finanzplanung positiv entwickelt werden.

## Schlussbetrachtung / Aussichten

Mit der erzielten Einigung über die Leistungsvereinbarung mit dem Volksschulamt für die kommenden zwei Jahre sowie der vorgesehenen Umsetzung tragfähiger und optimierter Beiträge durch das Kantonale Sozialamt verfügt die Stiftung Solvita über solide und verlässliche finanzielle Rahmenbedingungen für die weiteren Jahre.

Für uns bleiben die Kernelemente unseres Leistungsangebots unverändert: realistische Leistungsverträge mit dem Kantonalen Sozialamt für die Bereiche Wohnen, Tagesstruktur und Werkstätten, mit der IV-Stelle Zürich für berufliche Massnahmen und mit dem Volksschulamt für unsere Heilpädagogische Schule in Dietikon. Wir setzen weiterhin auf eine optimale Auslastung unseres Angebots und eine disziplinierte Budgetführung.

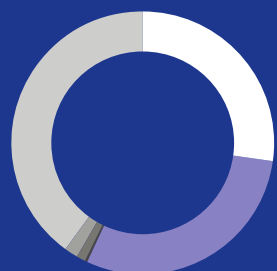
Die ausführliche Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER und der Revisionsbericht stehen auf unserer Webseite [solvita.ch](http://solvita.ch) als PDF-Datei zum Download bereit, können aber auch bei unserer Geschäftsstelle in Urdorf bestellt werden.

TARIK KARATEPE  
FINANZCHEF



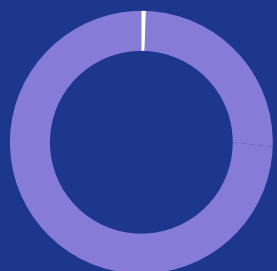
«Wir haben verlässliche finanzielle Rahmenbedingungen für die kommenden Jahre geschaffen.»

## Aktiven in 1000.– CHF



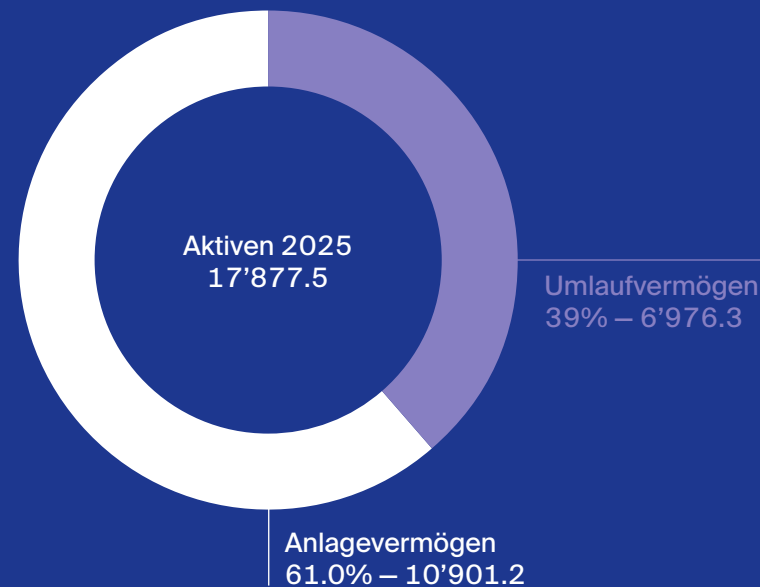
Umlaufvermögen 2025

- 27.5% Flüssige Mittel
- 29.2% Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- 00.1% Übrige kurzfristige Forderungen
- 01.3% Vorräte
- 01.5% Aktive Rechnungsabgrenzung
- 40.4% Abgrenzung Betriebsbeiträge / Invest. Kanton Zürich

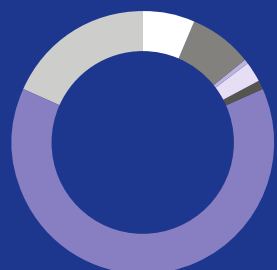


Anlagevermögen 2025

- 00.8% Finanzanlagen
- 99.2% Sachanlagen

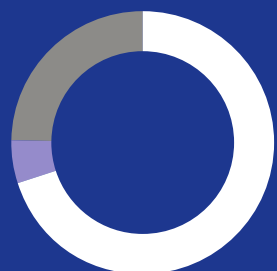


## Passiven in 1000.– CHF



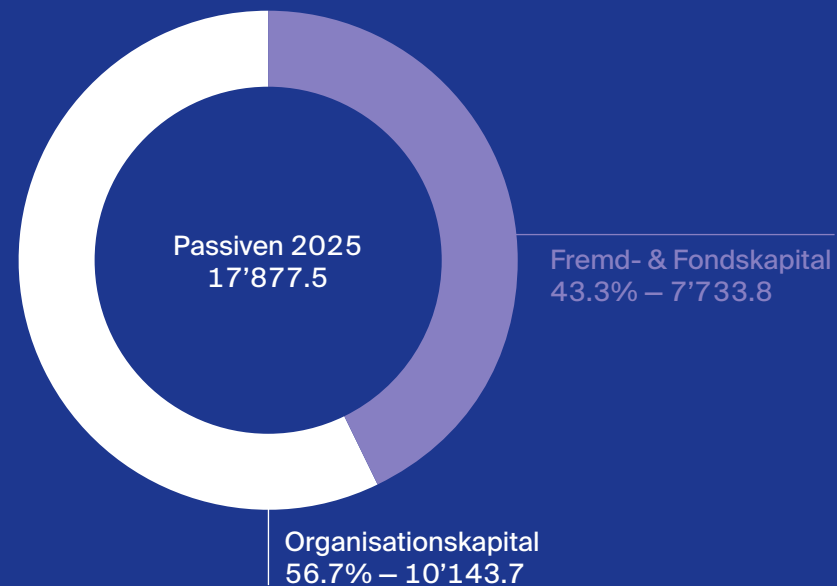
Fremdkapital und Fondskapital 2025

- 06.6% Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 07.7% Verbindlichkeiten Sozialversicherungen
- 00.6% Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten
- 02.3% Kurzfristige Rückstellungen
- 01.1% Passive Rechnungsabgrenzungen
- 62.7% Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten
- 00.0% Langfristige Rückstellungen
- 19.0% Fondskapital



Organisationskapital 2025

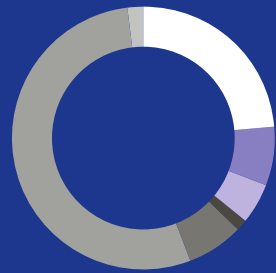
- 70.3% Grundkapital
- 05.1% Gebundenes Kapital
- 24.6% Freies Kapital



Bilanz per 31. Dezember 2025 in 1000.– CHF

| Aktiven   | 2025     | 2024     | Passiven  | 2025     | 2024     |
|---|----------|----------|---|----------|----------|
| Flüssige Mittel                                     | 1'919.4  | 2'411.5  | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen  | 508.1    | 471.2    |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen          | 2'037.3  | 2'174.6  | Verbindlichkeiten Sozialversicherungen            | 596.8    | 678.8    |
| Übrige kurzfristige Forderungen                     | 6.7      | 7.7      | Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten             | 44.1     | 42.9     |
| Vorräte   | 88.1     | 86.0     | Kurzfristige Rückstellungen                       | 175.6    | 126.6    |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen                        | 106.9    | 278.1    | Passive Rechnungsabgrenzungen                     | 87.5     | 22.5     |
| Abgrenzung Betriebsbeiträge / Invest. Kanton Zürich | 2'818.0  | 2'269.5  |   |          |          |
|   |          |          | Kurzfristiges Fremdkapital                        | 1'412.1  | 1'342.0  |
| Umlaufvermögen                                      | 6'976.3  | 7'227.4  |   |          |          |
|   |          |          | Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten | 4'850.0  | 4'850.0  |
| Finanzanlagen                                       | 85.7     | 85.6     | Langfristige Rückstellungen                       | 0.4      | 9.5      |
| Sachanlagen   | 10'815.5 | 9'860.2  |   |          |          |
|   |          |          | Langfristiges Fremdkapital                        | 4'850.4  | 4'859.5  |
| Anlagevermögen                                      | 10'901.2 | 9'945.8  |   |          |          |
|   |          |          | Fremdkapital                                      | 6'262.5  | 6'201.5  |
| Total Aktiven                                       | 17'877.5 | 17'173.2 |   |          |          |
|   |          |          | Fondskapital                                      | 1'471.3  | 1'149.3  |
|   |          |          |   |          |          |
|   |          |          | Fremdkapital und Fondskapital                     | 7'733.8  | 7'350.8  |
|   |          |          |   |          |          |
|   |          |          | Grundkapital                                      | 7'128.0  | 7'128.0  |
|   |          |          | Gebundenes Kapital                                | 516.5    | 588.3    |
|   |          |          | Freies Kapital                                    | 2'499.2  | 2'106.1  |
|   |          |          |   |          |          |
|   |          |          | Organisationskapital                              | 10'143.7 | 9'822.4  |
|   |          |          |   |          |          |
|   |          |          | Total Passiven                                    | 17'877.5 | 17'173.2 |

## Betriebsertrag in 1000.– CHF

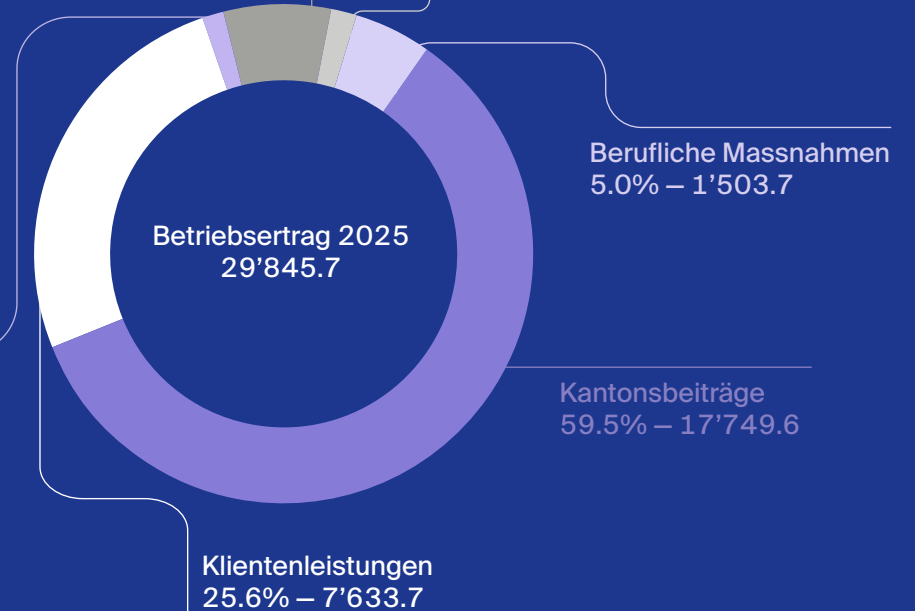


Betriebsertrag 2025

- 23.7% Leistungsabteilung innerkantonale Klienten
- 07.2% Leistungsabteilung ausserkantonale Klienten
- 05.0% Leistungsabteilung berufliche Massnahmen
- 01.3% Ertrag Sonderschule
- 06.9% Produktionsertrag
- 54.2% Betriebsbeiträge Kanton Zürich
- 01.7% Übrige Erträge / Spenden

Produktionsertrag  
6.9% – 2'055.0

Übrige Erträge / Spenden  
1.7% – 510.7



Betriebsertrag 2025  
29'845.7

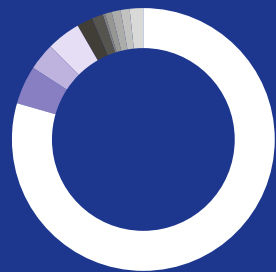
Berufliche Massnahmen  
5.0% – 1'503.7

Ertrag Sonderschule  
1.3% – 393.0

Kantonsbeiträge  
59.5% – 17'749.6

Klientenleistungen  
25.6% – 7'633.7

## Betriebsaufwand in 1000.– CHF



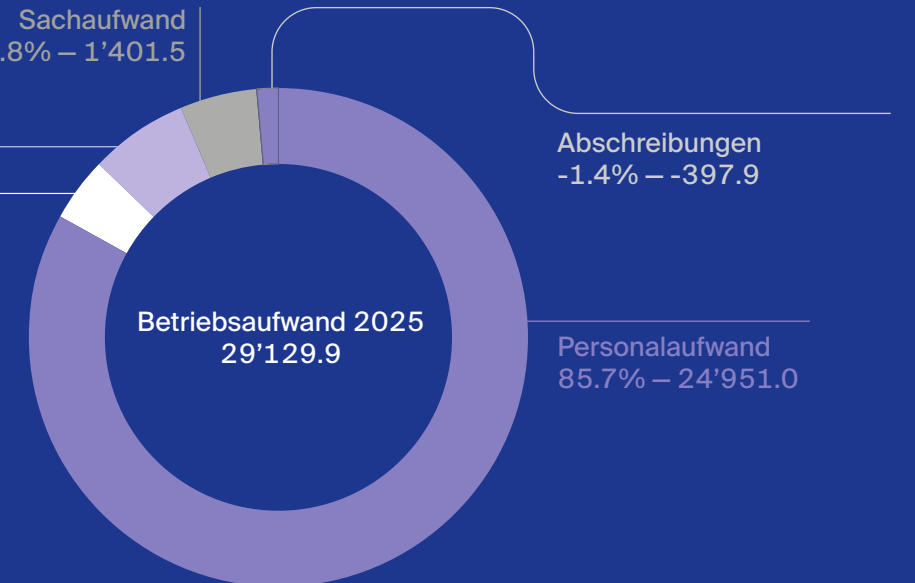
Betriebsaufwand 2025

- 80.9% Personalaufwand Angestellte
- 04.8% Personalaufwand Betreute
- 03.3% Medizin, Lebensmittel, Haushalt
- 04.2% Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen
- 01.9% Miet- und Leasingzinsen
- 01.5% Energie und Wasser
- 00.2% Schulung, Ausbildung, Freizeitgestaltung Betreute
- 00.8% Büro und Verwaltung
- 01.2% Werkzeug- und Materialaufwand
- 01.0% Auslagen für Betreute (via Spenden)
- 01.6% Übriger Sachaufwand
- - 1.4% Ordentliche Abschreibungen

Sachaufwand  
4.8% – 1'401.5

Abschreibungen  
-1.4% – -397.9

Infrastruktur  
6.7% – 1'959.0



Betriebsaufwand 2025  
29'129.9

Personalaufwand  
85.7% – 24'951.0

Unterhalt und Reparaturen  
4.2% – 1'216.3

Betriebsrechnung per 31. Dezember 2025 in 1000.– CHF

| Ertrag                                      | 2025     | 2024     | Aufwand  | 2025     | 2024     |
|---|----------|----------|--|----------|----------|
| Freie Spenden                               | 37.6     | 25.2     | Personalaufwand Angestellte                              | 23'561.1 | 23'023.7 |
| Zweckgebundene Spenden                      | 42.2     | 31.1     | Personalaufwand Betreute                                 | 1'389.9  | 1'367.6  |
| Ertrag aus Zuwendungen                      | 79.8     | 56.3     | Medizin, Lebensmittel, Haushalt                          | 974.9    | 962.8    |
| Leistungsabteilung innerkantonale Klienten  | 7'077.2  | 6'854.2  | Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen                    | 1'216.3  | 1'138.2  |
| Leistungsabteilung ausserkantonale Klienten | 2'156.7  | 2'191.6  | Miet- und Leasingzinsen                                  | 547.9    | 548.3    |
| Leistungsabteilung Berufliche Massnahmen    | 1'503.6  | 1'435.0  | Energie und Wasser                                       | 436.2    | 436.1    |
| Ertrag Sonderschule                         | 393.0    | 437.2    | Schulung, Ausbildung, Freizeitgestaltung Betreute        | 66.7     | 43.8     |
| Produktionsertrag                           | 2'055.0  | 2'057.2  | Büro und Verwaltung                                      | 220.1    | 216.0    |
| Betriebsbeiträge Kanton Zürich              | 16'149.6 | 15'712.4 | Werkzeug- und Materialaufwand                            | 343.2    | 339.8    |
| Übrige Erträge                              | 430.8    | 407.7    | Auslagen für Betreute (via Spenden)                      | 294.3    | 451.4    |
| Ertrag aus erbrachten Leistungen            | 29'765.9 | 29'095.3 | Übriger Sachaufwand                                      | 477.2    | 478.5    |
| Total Betriebsertrag                        | 29'845.7 | 29'151.6 | Ordentliche Abschreibungen                               | -397.9   | 286.0    |
|   |          |          | Total Betriebsaufwand                                    | 29'129.9 | 29'292.2 |
|   |          |          | Betriebsergebnis   | 715.8    | -140.6   |
|   |          |          | Finanzertrag   | 0.0      | 6.3      |
|   |          |          | Finanzaufwand  | -72.5    | -68.6    |
|   |          |          | Ausserordentliches Ergebnis                              | 0.0      | 0.0      |
|   |          |          | Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals               | 643.3    | -202.9   |
|   |          |          | Veränderung des Fondskapitals                            | -322.0   | -337.1   |
|   |          |          | Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital) | 321.3    | -540.0   |
|   |          |          | Veränderung gebundenes Kapital                           | 71.8     | 209.8    |
|   |          |          | Veränderung freies Kapital                               | -393.1   | 330.2    |
|   |          |          |  | 0.0      | 0.0      |

Rundungen: Die im Zahlenteil des Jahresberichtes enthaltenen Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.



#### GESCHÄFTSSTELLE

---

Grubenstrasse 3  
8902 Urdorf  
Telefon 044 736 12 00  
E-Mail [verwaltung@solvita.ch](mailto:verwaltung@solvita.ch)



#### WOHNHEIM

---

Wissenfluestrasse 9  
8902 Urdorf  
Telefon 044 735 58 50  
E-Mail [wohnheim@solvita.ch](mailto:wohnheim@solvita.ch)



#### SERVICE-ZENTRUM

---

Grubenstrasse 3  
8902 Urdorf  
Telefon 044 736 12 12  
E-Mail [service-zentrum@solvita.ch](mailto:service-zentrum@solvita.ch)



#### GÖTSCHIHOF

---

Riedstrasse 14  
8914 Aeugstertal  
Telefon 044 735 58 00  
E-Mail [goetschihof@solvita.ch](mailto:goetschihof@solvita.ch)



#### HEILPÄDAGOGISCHE SCHULE LIMMATTAL

---

Vogelaustrasse 30  
8953 Dietikon  
Telefon 044 736 13 00  
E-Mail [hps@solvita.ch](mailto:hps@solvita.ch)

**Stiftung Solvita**

[www.solvita.ch](http://www.solvita.ch)